



Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam  
Am Neuen Markt 1  
D-14467 Potsdam

**Marion Schlöttke**

- Öffentlichkeitsarbeit -

Fon: 0331/28991-31 (-51)

Fax: 0331/28991-50

e-mail: [schloettke@zzf-pdm.de](mailto:schloettke@zzf-pdm.de)

<http://www.zzf-pdm.de>

Datum: 10.09.2009

## Presse-Einladung zur Fachtagung „Sprachen der Erinnerung“

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) lädt Sie sehr herzlich zu einer Fachtagung ein zum Thema:

### „Sprachen der Erinnerung“

**Zeit:**

17. bis 19. September 2009

**Ort:**

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Konferenzraum,  
Am Neuen Markt 9  
14467 Potsdam

**Ziel der dreitägigen Tagung** ist es, den Wechselwirkungen, Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Erinnerungsdebatten seit dem Ende des Kalten Krieges in Ost und West nachzugehen, die sich im Transfer geschichtskultureller Begriffe, Modelle und Normvorstellungen ergeben.

Die Vorträge der 17 Referenten/innen aus sieben Ländern verteilen sich auf die sechs Panels „Mythos, Meistererzählung und historische Wahrheit“, „Aufarbeitung, Bewältigung und Trauma“, „Totalitarismus“, „Erinnerungskultur, Geschichtspolitik und politische Bildung“, „Gedenken und Musealisieren“ und „Authentizität und Erbe“. So wird z.B. Prof. Dr. Georgi Verbeeck (Universität Leuven) zu den geschichtspolitischen Debatten in Belgien über die Errichtung des Holocaust-Museums in Mechelen referieren, Dr. Éva Kovács (UAW Budapest) stellt Konzepte von Musealisierung in Ungarn am Beispiel des „Statuenparks“, des „Hauses des Terrors“ und des Holocaust-Museums vor und Prof. Dr. Jutta Scherrer (EHESS Paris) analysiert die „russische Idee“ als Narrativ einer brauchbaren Vergangenheit. Im Abendvortrag am 18. September spricht Prof. Dr. Christoph Cornelißen (Universität Kiel) über die Nationalität der Erinnerungskulturen als gesamteuropäisches Phänomen.

Wenn Sie interessiert sind, an unserer Tagung teilzunehmen oder an einem Interview-Termin mit einer der Referentinnen bzw. einem der Referenten, kontaktieren Sie bitte

**Herrn Priv.-Doz. Dr. Thomas Schaarschmidt**

**Telefon: 0331-28991-25 (Büro) oder mobil: 0170/4111754**

**E-Mail: [schaarschmidt@zzf-pdm.de](mailto:schaarschmidt@zzf-pdm.de)**

Das **Programm der Fachtagung**, deren Konferenzsprachen deutsch und englisch sind, finden Sie auf unserer ZZF-Website unter dem Link: [http://www.zzf-pdm.de/Portals/images/veranstaltungen/Flyer\\_Sprachen\\_der\\_Erinnerung.pdf](http://www.zzf-pdm.de/Portals/images/veranstaltungen/Flyer_Sprachen_der_Erinnerung.pdf)

Über Ihr Interesse an unserer Fachtagung würden wir uns sehr freuen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Marion Schlöttke M.A.  
Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam  
-Öffentlichkeitsarbeit-

Am Neuen Markt 1  
14467 Potsdam

Telefon +49 (0) 331-28991-51  
Telefax +49 (0) 331-28991-50

schloettke@zzf-pdm.de  
<http://www.zzf-pdm.de>

+++++

Das Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) ist ein interdisziplinär ausgerichtetes Institut zur Erforschung der deutschen und europäischen Zeitgeschichte mit Sitz in Potsdam. Das ZZF ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft (WGL). 1992 im Zuge des deutschen Vereinigungsprozesses auf dem Gebiet der Geschichtswissenschaft als Geisteswissenschaftliches Zentrum begründet, wurde es zunächst von der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung wissenschaftlicher Neuvorhaben finanziert, seit 1996 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Land Brandenburg.

Die wissenschaftliche Arbeit des Instituts gliedert sich gegenwärtig in fünf Abteilungen, die sich mit folgenden Themenbereichen befassen: Gesellschaftsgeschichte des Kommunismus; Wirtschaftliche und soziale Umbrüche im 20. Jahrhundert; Der Wandel des Politischen: Rechte, Normen und Semantik; Provinz und Metropole in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts; Zeitgeschichte der Medien- und Informationsgesellschaft.